

Ferdinand Lassalle gründet am 23. Mai 1863 den „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein“. Dieser Tag wird von Sozialdemokraten als der Geburtstag ihrer Partei betrachtet. Sechs Jahre nach Lassalle gründen August Bebel und Wilhelm Liebknecht die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“. Sie schließt sich 1875 mit dem „Deutschen Arbeiterverein“ zusammen. Das Bild zeigt das Gedenkblatt zum Vereinigungsparteitag in Gotha.

Die industrielle Revolution in Deutschland, der Übergang von der Handwerksproduktion zu der auf Lohnarbeit beruhenden Industrieproduktion, läßt eine zunächst noch unorganisierte Arbeiterklasse entstehen. Politisch völlig rechtlos, polizeistaatlich unterdrückt, verelendet und ausgebeutet, bildet sich aus Handwerkern und Bauern das Proletariat.

In der Revolution von 1848 erkämpft sich das Proletariat erste Rechte und beginnt, sich zu organisieren. Doch die Macht der Herrschenden bleibt ungebrochen.

Die Sozialdemokraten von 1863 betrachteten sich als Erben der Revolution von 1848; sie hatten das Ziel, dem rechtlosen Proletariat die Rechte von Bürgern zu verschaffen.

